



Dombrief

Juni - August 2015



Siebenschläfer oder Schlafratze

In die Erstreckung dieses Dombriefes, liebe Brüder und Schwestern, fällt auch der vergessene (?) Tag „Siebenschläfer“.

Wenn er im Kalender überhaupt erwähnt wird, dann am 27. Juni. Und wenn er überhaupt noch erinnert wird, dann zumeist in Verbindung mit holprigen bäuerlichen Wetterreimen:

Das Wetter am Siebenschläfertag sieben Wochen bleiben mag

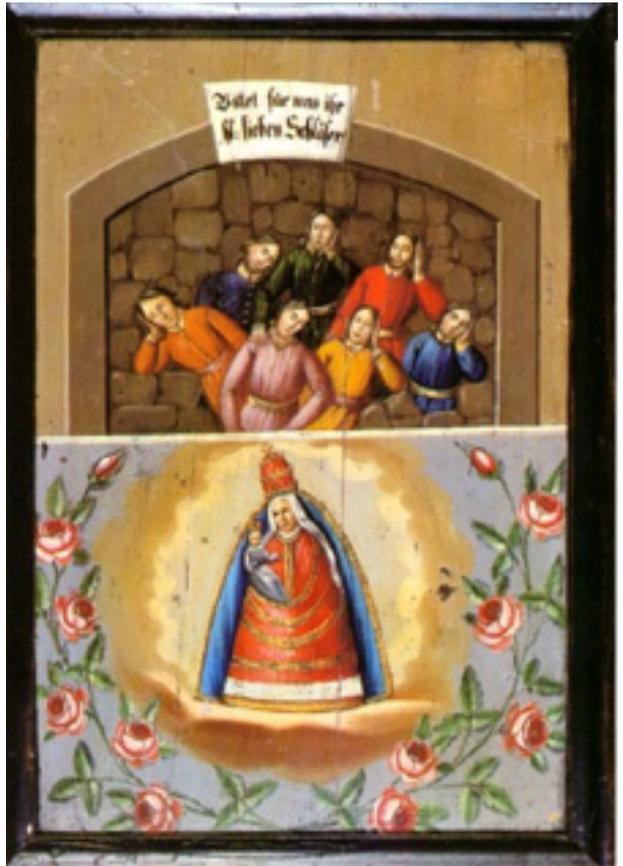
Ist der Siebenschläfer nass, regnet's ohne Unterlass

Regnet's am Siebenschläfertag, es sieben Wochen regnen mag

Wenn die Siebenschläfer Regen kochen, dann regnet's ganze sieben Wochen

Ein großes deutsches, im Norden beheimatetes Nachrichtenmagazin wusste einmal zu berichten, dass diese Bauernregeln sich im kontinentalen Süddeutschland in acht von zehn Sommern bewahrheiten; im küstennahen

Norden immerhin noch zu 67 Prozent. Lebensweisheiten entzaubernder Grund: Ende Juni drängt klimatisch bedingt aus dem Norden polare Kaltluft vor, aus dem Süden hält tropische Warmluft dagegen. Der Verlauf dieser Wetterlinie über Deutschland bestimmt den Sommer. Liegt sie hoch im Norden, dann beglücken später Azorenhochs deutsche Lande. Befindet sie sich tiefer im Süden, bekommen wir die Ausläufer von Islandtiefs.



Die heiligen Siebenschläfer und die Mutter Gottes auf einem Votivbild des 19. Jahrhunderts aus Süddeutschland aus dem Clemens-Sels-Museum in Neuss



In der Weissenauer Passionale um 1170

Aber grämen Sie sich nicht, wenn Ihnen das Wetter am 27. Juni so gar nicht in den Kram passen sollte – suchen Sie sich einen anderen Tag. Denn streng genommen ist der eigentliche Siebenschläfer nicht der 27. Juni, sondern liegt Anfang Juli (etwa der 7.), da er auf die Zeit vor der Gregorianischen Kalenderreform von 1582 zurückgeht, die zehn Tage ersatzlos gestrichen hat.

Aber wie kommt er zu seinem Namen?

Als Siebenschläfer (*Glis glis*), 2004 Wildtier des Jahres, kennt man zunächst ein Nagetier mit hohem Schlafbedürfnis, im Volksmund auch Schlafratz genannt, weil sie rund siebenmonatigen Winterschlaf, von Anfang Oktober bis Anfang Mai, halten.

Der Schlafratz ähnelt mit seinem buschigen Schwanz den Eichhörnchen. Mit durchschnittlich 16 Zentimeter Leibes- und 13 Zentimeter Schwanzlänge ist er größtes Glied der Familie der Bilche. Sie verständigen sich untereinander mit verschiedenartigsten Lauten – vom lang gezogenen trillernden Piffen über allerlei murmelnde und murksende Laute bis hin zu Quieken und Zirpen. Am Schönsten ist es anzusehen und anzuhören, wenn so ein Knirps fuchtig wird: wenn es drauf ankommt, ist er sehr kämpferisch. Der schnelle Kletterer lebt vorwiegend in trockenen Eichen- und Buchenwäldern der mittel- und südeuropäischen Mittelgebirge. Reine Nadelwälder meidet er. Bei uns fehlt ihm dieser Lebensraum. Tagsüber verbirgt er sich in hohlen Bäumen, Erdlöchern oder Wurzelstöcken. Am Abend kommt er hervor und sucht sich seine energiereiche Nahrung – Eicheln, Nüsse, Kastanien, macht auch vor Weinbergen und Obstbäume nicht Halt und verschmäht auch kleinere Tiere und Eier nicht. Marder, Iltisse und Eulen zählen zu seinen natürlichen Feinden. Im alten Rom galten die niedlichen Tierchen wie heute noch in einigen Regionen Europas als Delikatesse.

Sie ahnen wohl schon, dass dieser Siebenschläfer mit dem 27. Juni nichts zu tun hat. Tatsächlich verdankt der Siebenschläfer-Tag seinen Namen einer Legende, von Gregor von Tours (538-594) erstmals ins Lateinische übersetzt. Die Legende geht bis ins 3. Jahrhundert zurück.

Demzufolge waren die Siebenschläfer sieben Brüder, die unter dem römischen Kaiser Decius (249-251) als Christen verfolgt wurden. Sie gehörten zur Oberschicht in Ephesus und verschenkten aus ihrem Vermögen an Arme. Kaiser Decius nun ließ in Ephesus einen römischen Tempel errichten und verlangte, dass den Gottheiten geopfert werde. Da die Brüder dies nicht wollten, zogen sie sich sicherheitshalber auf den Berg Celion zurück und verbargen sich in einer Höhle (nach orthodoxer Tradition die Grabstätte von Maria Magdalena). Reihum verkleidete sich einer von ihnen als Bettler und schlich sich nach Ephesus, um Nahrung und neueste Nachricht zu bekommen.

Als sie so von der Ankunft des Kaisers erfuhren, aßen die Brüder noch einmal gemeinsam und fielen in tiefen Schlaf. Unterdessen hatte Decius erfahren, wo und warum sich die Sieben versteckt hielten. Wütend ließ er den Eingang der Höhle vermauern.

Erst knapp 2 Jhd. später, im Jahr 446 oder 448 am 27. Juni, wurde die Mauer eingerissen, wovon die Siebenschläfer er wachten. Nichtsahnend ging wie gehabt einer von ihnen in die Stadt, wo er alles verändert vorfand. Als er mit alter Goldmünze zahlen wollte, ergriff man ihn. Weder kannte man die Brüder noch erinnerte man den auf der Münze abgebildeten Kaiser Decius. Man begab sich zur Klärung der Verwirrung zur Höhle. Hier fand sich neben den Er wachten noch ein Schriftstück, das die Maurer dereinst dort versteckt hatten und nun die Wahrheit über die Siebenschläfer bewies.

Dieses Wunder teilte man dem Kaiser Theodosius (408-450) mit, der sogleich von Konstantinopel nach Ephesus eilte. Als er bei den Siebenschläfern angekommen war, strahlten deren Gesichter wie die Sonne. Sie legten von ihrem Glauben an die Auferstehung der Toten Zeugnis ab und starben bald danach.

Auf ihren Wunsch, dem Kaiser in nächtlicher Erscheinung mitgeteilt, beließ man sie an der Stelle ihres gemeinsamen Schlafes und schmückte die Stätte mit vergoldeten Steinen.

Die Legende existiert in der Ostkirche in verschiedenen Varianten. Innerhalb der Kirche gab es Streit um die Lehre von der Auferstehung, deren Richtigkeit diese Legende unterstreichen sollte. Sie wurde zudem in andere orientalische Sprachen übersetzt und fand sogar Eingang in den Koran (18. Sure; Die Höhle). Auch eine von Gebrüder Grimm überlieferte Sage berichtet von den sieben Schläfern. Bis in das 18. Jahrhundert hat es im Bistum Passau Wallfahrten zu den heiligen Siebenschläfern gegeben. In Rotthof, an der Straße von Passau nach Eggenhofen gelegen, hat der berühmte Rokoko-Stukkateur Johann Baptist Modler aus Kößlarn 1758 die Berghöhle mit den Siebenschläfern nachgebaut.

Lange sind die Siebenschläfer als Heilige und Patrone gegen Schlaflosigkeit und Fieber und als Patrone der Schifffahrt verehrt worden. Ein aufgeklärter Mensch mag heute lächeln. Die Kirche indes hat die Siebenschläfer im Generalkalender gestrichen. Nicht gestrichen ist aber die Wahrheit der Legende: Selbst wenn das Böse über die Guten zu siegen scheint, führt Gott die Guten zum Sieg – aber auf seine Weise. Sieben Verfolgte überleben schlafend, bezeugen Gottes Größe und gehen dann in die ewige Seligkeit ein. Gott hat nicht nur die Regeln der Natur gemacht, er kann sie auch wundersam außer Kraft setzen, wenn er will und wann und wo er will. So stellt es sich uns dar.

Tatsächlich aber – und damit sind wir beim Heute – besteht ein Wunder nicht darin, dass vermeintlich Naturgesetze aufgehoben werden, sondern dass das Richtige zur rechten Zeit geschieht – und das kann nicht nur Gott.

Man muss nicht Tote auferwecken oder Kranke heilen – Naturgesetze außer Kraft setzen –, sondern vielleicht reicht es schon, das Unerwartete zu tun, andere „Natur“-Gesetze – wie z.B. das: jeder ist sich selbst der Nächste – zu übersteigen.

Mit dem Wetter hat es nichts zu tun – wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert sich das Wetter oder es bleibt wie es ist... –, aber mit uns!

Nicht schlafen wie der Schlafraz, sondern wach sein wie die sieben Schläfer zur rechten Zeit am rechten Ort.

Ihr d. lippold

Für das Bild auf der Titelseite: D. Manhart © 2015 bmfwu.gv.at, Alle Rechte vorbehalten



Flüchtlingsnetzwerk

Überall hören wir von den schrecklichen Schicksalen der Flüchtlinge. Deshalb ist es gut, dass sich in Brandenburg eine Gruppe von ehrenamtlich Tätigen gebildet hat, um die Flüchtlinge in ihrem Ankommen und ihrem Alltag hier zu unterstützen.

Beim letzten Treffen haben sich Interessierte in Arbeitsgruppen zusammengeschlossen. Wenn Sie bereit sind mit zu helfen,

- Patenschaften zu übernehmen
- Flüchtlinge bei Behördengängen zu begleiten
- an einem Deutsch-Unterricht / Gesprächskreis mitzuwirken
- Umzugs- oder Handwerkshilfe zu können
- in einer Fahrradwerkstatt mitzuarbeiten
- oder an Projekten wie Kochen oder Gärtnern interessiert sind

dann melden Sie sich per Email an fnetzwerk.brb@ekmb.de oder per Telefon bei Frau Schwarz (Streetworkerin der Stadt Brandenburg) 03381- 250967 oder bei Pfarrer Meiburg 03381 – 6059816.

Bikergottesdienst

Ein Biker ohne bike ist kein Biker...

Das mag früher einmal Geltung gehabt haben – es gilt nicht beim Biker-Gottesdienst am Dom zu Brandenburg, zu dem sich an Christi Himmelfahrt am 14. Mai d.J. nicht nur harte Jungs in Leder unter Gottes Wort versammelten.

Nachdem im vorigen Jahr der hiesige Biker-Gottesdienst wegen der Bauarbeiten im und um den Dom herum entfallen musste, kam nun wieder eine große Zahl an BikerInnen, BikefreundInnen und – und das ist schön so – Neugierigen zusammen. Oberbürgermeisterin Frau Dr. Tiemann begrüßte in bewegenden Worten die Gemeinde. Der Gottesdienst wurde verantwortet vom Landesbeauftragten der EKBO Bikerpfarrer Bernd Schade, dem Motorradpfarrer Ralf Schwieger aus Friedrichswalde (Uckermark) und Dompfarrer Lippold sowie der Band Patchwork.

Leben – Leben genießen und Lebensgefährdungen – sind immer ein Subtitel bei solchen Gottesdiensten. Ein bewegender Augenblick, wenn BikerInnen Ihrer rund 30 tödlich verunglückten FreundInnen des Jahres 2014 aus Berlin und Brandenburg gedenken.



im Dom



Der Gottesdienst ist indes nicht zuende, wenn Motorenblubbern und Glockengeläut überleiten zur traditionellen Ausfahrt. Dann ist Gottesdienst auf dem Weg... Spaß, gutes Essen stehen dem nicht entgegen, sondern komplettieren das besondere Erlebnis in schöner Natur mit abwechslungsreichen Strecken, Ausblicken auf Seen und Wälder. Von Brandenburg an der Havel startend führte der Weg nach Beelitz-Kirche und wieder zurück bis zum Luise-Henrietten-Stift Kloster Lehnin, das sowohl als historische Stätte als auch Ort lebendig-diakonischer Arbeit überzeugt.

An dieser Stelle darf ruhig auch mal den KollegInnen des Präsidiums Brandenburg und der Motorradstaffel der Brandenburger Polizei, die sich schon seit Monaten auf dieses Event gefreut haben und die Ausfahrt begleiteten, sowie der Stadt Brandenburg für die Unterstützung gedankt werden. Nicht überall sind Biker so willkommen.

Anbei ein paar Impressionen, die Lust auf mehr machen sollen: Seien Sie dabei, wenn es wieder heißt: So Gott will und wir leben – nächstes Jahr im Dom zu Brandenburg. Singen und Cruisen zum Lob Gottes.



Ich will dich segnen – und du sollst ein Segen sein

Dieses Wort nach dem Buch Genesis stand wie eine Überschrift über der diesjährigen KonfirmandInnen-Rüste, bevor am 10. Mai in einem anrührenden festlichen Gottesdienst deren Konfirmation begangen wurde.

Am 24. April machten sich die KonfirmandInnen der Gemeinden am Dom, St. Katharinen und St. Gotthardt/Christus auf die gemeinsame Fahrt zum Haus am See in Mötzow.



Inhalt waren natürlich die Themen Taufe und Konfirmation – und wie beides zusammenhängt. Vertieft wurde das anhand der Stichworte (Glaubens-)Bekenntnis und eben Segen. Mit der gemeinsamen Leitung von Ulrike Mosch, Bettina Radcke, Anja Puppe und Detlef Lippold umsorgte eine Schar munterer, überaus engagierter TeamerInnen der Jungen Gemeinde die über 30-köpfige Truppe

Neben der thematischen Arbeit sorgten – unterstützt von Wetter und besten Rahmenbedingungen – viel Spaß, Spiel, Toben, Necken dafür, sich noch einmal auf andere und neue Art kennenzulernen. Allen Beteiligten – das schließt die Konfis mit ein – sei von Herzen gedankt.



Ich will Dich segnen – und Du sollst ein Segen sein. Das war Überschrift und Essenz gleichermaßen dieses erfüllenden Erlebnisses.



Nicht nur den Eltern kann man gratulieren, auch die Gemeinden können sich glücklich schätzen über diese lebendigen, fröhlichen, engagierten und pffiffigen Kinder, die nun zu der Gemeinschaft glaubender und handelnder Menschen – genannt ChristInnen – vollumfänglich dazugehören.

Neugierig sein

Glauben entdecken und erleben

Gemeinsam fragen, gemeinsam nach Antworten schauen

Kennenzulernen

Spaß haben

Gemeinschaft

Das Leben mit anderen Augen sehen

Auch in diesem Jahr startet nach den sommerlichen Schulferien wieder ein neuer Jahrgang, auf die Konfirmation – dann am Sonntag Kantate, 14. Mai 2017 – zuzugehen.

Anmeldungen gerne an
DomBrandenburg-Gemeinde@gmx.de

Herzliche Einladung zum Konfa
...in der Evangelischen Domkirchengemeinde

Ihr Dompfarrer d. lippold







Im Jahr 2015 wurden in unserer Gemeinde konfirmiert:

Jakob Diederichs, Tom Riedl, Madeline Schünemann,
Niclas Stackebrandt, Sarah Wibberenz, Joshua Spiegler, Eric Fleischer,
Lukas Ziemer, Moritz Schmelzer, Maja Wüsthoff, Jonathan Strupp,
Bela Sturm, Ole Schade, Frederik String,
Moritz Meier-Ewert und Leonie Pollok

Begreift Ihr meine Liebe?

Ein Rückblick zum Weltgebetstag 2015 aus den Bahamas

Das Wissen, dass alljährlich am 1. Freitag im März Christen auf der ganzen Welt den Weltgebetstag nach ein und derselben Gottesdienstordnung feiern, hat uns wieder bewegt, dieses auch in Brandenburg zu tun.

Am 6. März trafen sich Frauen aus allen Gemeinden der Stadt, um in den Gemeinderäumen der katholischen Gemeinde `Heilige Dreifaltigkeit` den Gottesdienst mit dem Thema „Begreift Ihr meine Liebe?“ zu feiern. Die Fußwaschung aus dem Johannesevangelium (Joh.13,1-17) war die zentrale Bibelstelle der diesjährigen Gottesdienstordnung, die Frauen von den Bahamas geschrieben haben.



In einem Rollenspiel wurde die Geschichte, in der Jesus, der Herr, der Lehrer sein Obergewand ablegt und seinen Jüngern die Füße wäscht, nachgespielt. Der Wandel in der Position Jesu, vom Herrn und Lehrer zum liebevoll sorgenden, reinigenden, demütigen Diener an allen Jüngern, auch dem der ihn verraten wird, ist das Beeindruckende dieser Bibelstelle.

Die anschließende Frage Jesu: „Begreift Ihr meine Liebe?“ und die Aufforderung: „Tut füreinander, was ich für euch getan habe.“ ließ die Frauen von den Bahamas und die Gottesdienstbesucher nachdenklich werden. Wir können uns immer wieder fragen, was tun wir, um Menschen in Nöten, Frauen in familiären Notsituationen, Armut, Krankheit, -sehr aktuell- in Flüchtlingssituationen, Menschen, die „anders“ sind zu helfen? Was kann zu einem Wandel in unserer Sichtweise und zu einer neuen Situation für diese Menschen führen? Helfende und sorgende Zuwendung?

Der 6. März ist schon einige Zeit her, doch die Themen sind brandaktuell.



Die Erinnerung an den gemeinsam gestalteten Weltgebetstagsgottesdienst ist auch noch aktuell: Der große Gemeinderaum der katholischen Gemeinde, der für die Darstellung der 700 bahamaischen Inseln mit Leuchttürmen und exotischen Früchten, und die Aufnahme von 65 Gottesdienstbesuchern so wunderbar viel Raum bot! Herzlichen Dank den Gastgebern! Die helfende Beteiligung vieler Jugendlicher aus den Gemeinden, sie übernahmen kurzentschlossenen Rollen der vielseitigen Gottesdienstordnung, verjüngte das Bild und machte den Gesang noch frischer! Der Gesang und die Musik wurden dargeboten durch die neu gegründete Band um Mechthild Neubert, sie organisierte Proben, Technik und Mitspieler. Ganz herzlichen Dank allen Bandmitgliedern für diese schwungvolle und verlässliche Mitgestaltung! Es ist toll, eine Gruppe verlässlicher, kurzentschlossener, flexibler helfender Mitgestalter in den Gemeinden zu wissen. Es war ein gelungener Gottesdienst, dessen Gestaltung und das Miteinander-Erleben Freude macht. Wir freuen uns, wenn Sie auch im nächsten Jahr wieder mitgestalten oder mitfeiern!

Herzliche Grüße Catharina Diederichs



„...daß der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.“ Psalm 104

Und weil diese Stärkung in der Gemeinschaft am schönsten ist, lädt die Kirchengemeinde Klein Kreutz/Saaringen zum

diesjährigen **Gemeindefest am 3.7.**

um 17.00Uhr nach Klein Kreutz ein.

Herzlich eingeladen sind alle Kinder von der 1. – 4. Klasse zur Christenlehre

im Schuljahr 2015/2016 .

Gemeinsam können die Kindern spannende Geschichten der Bibel entdecken und den christlichen Glauben auf ganz verschiedene Weise, zum Beispiel durch Spielen, Basteln, Erzählen, gemeinsame Sommerrüstzeiten..., kennenlernen. Die Christenlehre findet in den Räumen der Domgemeinde (St. Petri 6) statt und ist unentgeltlich.

Liebe Kinder der Christenlehre am Dom und in Klein Kreutz. Liebe Gemeinde. Es wird mit Beginn des neuen Schuljahres eine Veränderung im Bezug auf die Christenlehre am Dom und in Klein Kreutz geben. Seit dem 1. Mai bin ich neben meiner Arbeit im Pfarrsprengel Pāwesin auch für die Kindergruppen in den Kirchengemeinden St. Gotthardt und St. Katharinen zuständig. Das heißt leider auch, dass ich im neuen Schuljahr die Kindergruppen am Dom nicht mehr begleiten kann. Die Christenlehre wird wie gewohnt stattfinden. Wie genau die neue Regelung aussehen wird, erfahrt ihr und erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief, über die Aushänge im Torbogen zum Dom, über die Schule und den Hort. Bei Fragen bin ich natürlich für Euch und Sie unter der üblichen Mailadresse bzw. Telefonnummer zu erreichen.

Eure und Ihre *Anja Puppe*

Mittwoch, 03. Juni 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Von Dom zu Dom - Domorganisten aus aller Welt musizieren“
Zweites Konzert
Orgelmusik aus fast 850 Jahren
Vom Buxheimer Orgelbuch bis Jeanne Demessieux
Domkantor Marcell Fladerer-Armbrrecht, Brandenburg – Orgel
Eintritt frei

1. LandesKinder- und Landesjugenchortreffen Brandenburg

Samstag, 06. Juni 2015, Dom zu Brandenburg, ganztägig, 16:00 Konzert

Näheres zum Tagesablauf, Workshopangebote und zum Abschlusskonzert ab 16:00 Uhr ,
beginnend mit dem Orgel-Punkt-4, erfahren Sie auf der Homepage des Landesmusikrates
unter <http://www.landemusikrat-brandenburg.de>
Der Eintritt zum Konzert ist frei

Mittwoch, 10. Juni 2015, 19:30, Dom zu Brandenburg

Musik für Trompete und Orgel aus vier Jahrhunderten
Werke von John Stanley, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach und Petr
Eben u. a.
Joachim Pliquett – Trompete
Arvid Gast – Orgel
Eintritt frei

Samstag, 13. Juni 2015, 17:00 Uhr, Dom zu Brandenburg

Chorkonzert: Dennoch singt die Nachtigall
Werke von Jörg Widmann, Thomas Morley, Claudio Monteverdi, Josef Rheinberger,
Fanny Hensel sowie deutsche und internationale Folklore
Landesjugendchor Brandenburg
Prof. Hans-Peter Schurz – Leitung
Eintritt frei

Mittwoch, 17. Juni 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Von der lateinischen Messe bis zur Motette in Landessprache
Werke von Johann Christoph Altnikol und Claudio Monteverdi u. a.
Brandenburger Vokalconcertisten
Fred Litwinski – Orgel
Domkantor Marcell Fladerer-Armbrrecht – Leitung
Eintritt frei

Mittwoch, 24. Juni 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Von Dom zu Dom - Domorganisten aus aller Welt musizieren
Drittes Konzert
Werke süddeutscher und französischer Barockkomponisten
Domorganist Michael Schönheit, Merseburg – Orgel
Eintritt frei

Sonderkonzert

Donnerstag, 25. Juni 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Chorkonzert mit dem Trondheimer Knabenchor

Werke von Johannes Brahms, Gustav Jenner, Jon Laukvik und Knut Nysted u.a.

Nidarosdomens Guttekor

Erling With Aasgård – Orgel

Bjørn Moe – Leitung

Eintritt: 15 €; ermäßigt: 13 €

Kartenvorverkauf: Domladen im Dom, St. Gotthardtkirche, St. Katharinenkirche, MAZ-Ticketeria in der St. Annen Galerie, Das Kartenhaus (Bollmannpassage), Kartenvorbestellung ebenfalls unter www.dom-brandenburg.de möglich, Restkarten an der Abendkasse

Mittwoch, 01. Juli 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Lesung und Orgel

Hinterm Schloss der Park mit Rittersporn und Königskerze

Literarische Wanderungen mit Theodor Fontane, Karl Foerster und Karl Heinrich

Waggerl, musikalische Erholungspausen mit Felix Mendelssohn Bartholdy u. a.

Klaus Büstrin – Lesung

Domkantor Marcell Fladerer-Armbrrecht – Orgel

Eintritt frei

Mittwoch, 08. Juli 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Orgelkonzert

"Vom Dom weg ... zum Dom zurück"

Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Böhm, Francois Couperin und Felix

Mendelssohn Bartholdy

Prof. Dr. Christoph Krummacher, ehemaliger Domorganist zu Brandenburg – Orgel

Eintritt frei

Freitag, 10. Juli 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Ein klassisches Programm für Trompete und Orgel

Prof. Ludwig Güttler – Trompete

KMD Friedrich Kircheis – Orgel

Das Konzert ist eintrittspflichtig, weitere Informationen und Tickets erhalten Sie beim Veranstalter unter:

<http://www.bubu-concerts.de/kuenstler/ludwig-guettler/>

Mittwoch, 15. Juli 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Von Dom zu Dom - Domorganisten aus aller Welt musizieren

Viertes Konzert

Werke von Bjarne Sløgedal, Johann Sebastian Bach, Johann Kasper Kerll und Knut Nystedt u. a.

Domorganist Magne Harry Draagen, Nidarosdom, Trondheim – Orgel

Eintritt frei

Mittwoch, 22. Juli 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Chattin' with Bach
Bach im Jazzgewand für Trompete und Orgel
Daniel Schmahl – Trompete und Flügelhorn
Tobias Berndt – Orgel
Eintritt frei

Mittwoch, 29. Juli 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Klassisches Konzert für Orgel und Trompete
Prof. Uwe Komischke – Trompete
Thorsten Pech – Orgel
Eintritt frei

Mittwoch, 05. August 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Von Dom zu Dom – Domorganisten aus aller Welt musizieren
Fünftes Konzert
Werke von Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach und Dietrich Buxtehude
Domorganist Friedemann Johannes Wieland, Ulmer Münster – Orgel
Eintritt frei

Mittwoch, 12. August 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Triosonaten- und Kantatensätze im Hohen Chor des Domes
Werke von Heinrich Schütz, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach u. a.
Anita Carla Wolf – Sopran
Susanne Walter – Violine
Ute Wolff – Flöte
Marcell Fladerer-Armbrecht – Orgel und Cembalo
Eintritt frei

Freitag, 14. August 2015, 21:00 Uhr, Dom zu Brandenburg

Orgelkonzert zur Nacht
Wunschprogramm der Zuhörer
Domkantor Marcell Fladerer-Armbrecht – Orgel
Bitte senden Sie Ihre Wünsche bis zum 15.7.2015 an: musik@dom-brandenburg.de
Eintritt frei

Mittwoch, 19. August 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Happy-Birthday-Brass!
850 Jahre Dom, 150 Jahre Jean Sibelius
Werke skandinavischer Komponisten, u. a. von Friedrich Kuhlau, Edvard Grieg und Jean Sibelius
emBRASSment – Leipziger Blechbläserquintett
Eintritt frei

Sonntag, 23. August 2015, 17:00 Uhr, Dom zu Brandenburg

Konzert im Rahmen der Brandenburgischen Sommerkonzerte

Die Veranstaltung ist eintrittspflichtig

<http://www.brandenburgische-sommerkonzerte.de/konzerte.html>

Beim Veranstalter erhalten Sie auch Karten für dieses kostenpflichtige Konzert:

<http://www.brandenburgische-sommerkonzerte.de/kartenverkauf.html>

Mittwoch, 26. August 2015, 19:30 Uhr, Dom zu Brandenburg

Exsultet iam angelica turba caelorum – Gesänge der Gregorianik und der Notre-Dame-Epoche

Der feierliche Gesang „Exsultet“ ist eines der ältesten musikalischen Zeugnisse des Doms. Im Brandenburger Evangelistar des 13. Jahrhunderts ist der Gesang in Neumen-Notation aufgezeichnet. Das auf diese Musik spezialisierte Ensemble musiziert u. a. diesen Brandenburger Gesang.

Vokalensemble Vox Nostra (Berlin)

Burkhard Wehner – Leitung

Eintritt frei



Gottesdienste in unseren Gemeinden

07.06.15
1. Sonntag
n. Trinitatis

9.00 Uhr
Klein Kreuz

Frau Sabine Feja-Michel
Küsterin: Frau Behrendt

10.30 Uhr
Dom (A)

Pfr. Frank Städler
Havelberger Dom
Lektor: Herr Taege
Küster: Herr Götze

14.06.15
2. Sonntag
n. Trinitatis

10.30 Uhr
Dom

Domprediger Giselher Quast
Magdeburger Dom
Lektor: Herr Marschall
Küsterin: Frau Marschall

21.06.15
3. Sonntag
n. Trinitatis

10.00 Uhr
Dom
Plätze bitte bis
9.45 Uhr
einnehmen!

Jubiläumsgottesdienst
Bischof Dr. Markus Dröge
Generalsup. Heilgard Asmus
Lektor: Herr Delfs
Küsterteam

24.06.15
Johannistag

12.00 Uhr
Dom

Gottesdienst zum
Ökumenischen Pilgerweg
Pfr. Dr. Justus Werdin
Erzprimas em. Henryk Muszynski
Küsterin: Frau Strahl-Brüning

28.06.15
4. Sonntag
n. Trinitatis

9.00 Uhr
Klein Kreuz

Pfr. D. Lippold
Küster: Herr Fauth

10.30 Uhr
Dom (A)

Pfr. Dr. Jürgen Kaiser
Französischer Dom
Lektor: Herr Lempe
Küster: Herr Krebs

05.07.15
5. Sonntag
n. Trinitatis

14.00 Uhr
Dom

Familiengottesdienst
70 Jahre Domkindergarten
Pfr. D. Lippold und Kindergartenteam
Küster: Herr Delfs

11.07.15

17.00 Uhr
Dom

Abschlussgottesdienst Domgymnasium
mit Übergabe der Abiturzeugnisse an die
AbiturientenInnen

12.07.15
6. Sonntag
n. Trinitatis

9.00 Uhr
Klein Kreuz

Pfr. D. Lippold
Küsterin: Frau Afdring

14.00 Uhr
Seelensdorf

Pfrn. D. Pscherwankowski und Team
Pfr. D. Lippold
Lektor: Herr Hinz

15.07.15 10.00 Uhr
Dom Gottesdienst zum Schuljahresende
Ev. Grundschule

11.00 Uhr
Dom Gottesdienst zum Schuljahresende
Ev. Gymnasium

19.07.15 10.30 Uhr
7. Sonntag Superintendent Siegfried-Thomas Wisch
n. Trinitatis Dom Lektor: Herr Pieper
Küster: Herr Delfs

26.07.15 10.30 Uhr
8. Sonntag Pfr. i. R. Dr. Jörg Schirr
n. Trinitatis Dom Lektorin: Frau von Schnurbein
Küster: Herr Götze

02.08.15 10.30 Uhr
9. Sonntag Pfr. Peter Martins
n. Trinitatis Dom (A) Lektor: Herr Marschall
Küster: Herr Müller

09.08.15 10.30 Uhr
10. Sonntag Pfrn. Cornelia Radeke-Engst
n. Trinitatis Dom Lektor: Herr Taege
Küsterin: Frau Ulfert

16.08.15 9.00 Uhr
11. Sonntag Pfr. D. Lippold
n. Trinitatis Klein Kreuz Küster: Herr Fauth

10.30 Uhr
Dom Pfr. D. Lippold
Lektor: Herr Delfs
Küsterin: Frau Ramm

23.08.15 10.30 Uhr
12. Sonntag Pfr. i. R. Dr. Jörg Schirr
n. Trinitatis Dom Lektorin: Frau Diederichs
Küster: Herr Taege

30.08.15 9.00 Uhr
13. Sonntag Pfr. D. Lippold
n. Trinitatis Klein Kreuz Küster: Herr Nowakowski

10.30 Uhr
Dom Einschulungsgottesdienst
der Ev. Grundschule
Pfr. D. Lippold
Frau Gohlke und LehrerInnen
Küster: Herr Delfs

(A)= Gottesdienst mit Abendmahl

Freud und Leid

getauft wurde

Mathilda Hermine Strauss

22. März 2015 – Dom

“Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich
behüten auf
allen deinen Wegen, das sie dich auf den Händen
tragen“

Psalm 91, 11-12a





Dombier

Ja, liebe Leser, das soll es geben.

Die Domgemeinde wird für ihr Herbstfest ihr eigenes Bier brauen – das Dombier.

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde des Domes und Leser dieses Dombriefes,

für unser Herbstfest haben wir die Idee, Bier selbst zu brauen. Da ein gutes Bier mindestens **6–8 Wochen Reifezeit** braucht, müssen wir

also damit recht früh beginnen. Wir werden am **Samstag den 11.07.2015** in der Zeit von **9–19 Uhr** unser Dombier brauen. Die Bierbraukunst ist fünfmal so alt wie unser Dom, wir können sagen, unser Dom ist recht jung, gegenüber der Bierbraukunst. Die Assyrer haben bereits schon vor über 4.000 Jahren Bier gebraut. Bis ins Mittelalter hinein gehörte das Bierbrauen zu den „haushaltlichen Pflichten“ der Frauen.

Dann wurde das Bierbrauen immer mehr professionalisiert und man hat auch gesehen, dass man damit Geld verdienen konnte. Dies geschah in erster Linie in den Klöstern. Auch in unserem altherwürdigen Dom wird garantiert Bier gebraut worden sein.

Wir – und da meinen wir auch Sie mit – werden unser Bier unter Anleitung mit den Mitgliedern des Vereins Altstädter e.V. im **Bürgerhaus in der Altstadt Bäckerstraße 14** brauen. Wir würden uns freuen, wenn Sie Interesse daran haben, mit uns gemeinsam unser Dombier auf den Weg zu bringen.

Bitte melden Sie sich hierzu bei Frau Lange im Domgemeinde-Büro, persönlich oder per Mail.

Wir werden von den Altstädtern nicht nur beim Bierbrauen angeleitet, sondern werden auch tagsüber von den Altstädtern versorgt – einschließlich Mittagessen. Zeitgleich zu unserem Bierbrauseminar werden die Altstädter an diesem Tag auch Brot backen. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, tagsüber die verschiedensten Biersorten, die in den letzten Monaten von den Altstädtern gebraut wurden, auch mal zu probieren. Es wird also ein interessanter und spannender Tag für alle, die daran teilnehmen. Der Beitrag Ihrerseits liegt bei 35,00 EUR pro Person inkl. der Verpflegung und inkl. des Bieres für die Domgemeinde.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und den schönen Brautag.

Ihr Gemeindegkirchenrat

Termine und...

20.06.; 18.32 Uhr
Der Dom in
Die rbb reporter

Gemeindekirchenräte am DOM und Klein Kreuzt-Saarin

Domgemeinde: 02.06.; 07.07. um 19.00 Uhr in den Gemeinderäumen

Klein Kreuzt: 09.07.15 und 03.09.15 um 17.00 Uhr

Küsterteam am DOM

Das Küsterteam trifft sich am 01.09.15 um 18.00 Uhr im Gemeindegarten mit Grillen.

Christenlehre am DOM und in Klein Kreuzt

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| 1. Klasse Montag | 13.45 Uhr -Domgemeindehaus |
| 2. Klasse Montag | 14.45 Uhr -Domgemeindehaus |
| 3./4. Klasse Montag | 15.45 Uhr -Domgemeindehaus |

Klein Kreuzt: 12.06. und 26.06. um 15.00 Uhr in der Winterkirche

Konfirmandenunterricht am DOM

Vorkonfirmanden: mittwochs um 13.00 Uhr – Pfrn. D. Pscherwankowski

Junge Gemeinde der Innenstadt

Freitag, 18.00 Uhr, im Gemeindehaus Katharinenkirchplatz 2, unter Leitung der Kreisjugendpfarrerin U. Mosch, als **Veranstaltung der Innenstadt-Kirchgemeinden.**

Brandenburger Kinderkantorei der Innenstadt

- | | |
|--------------|--|
| 1.-3. Klasse | Mittwoch 15.00 Uhr, Katharinenkirchplatz 2 |
| 4. Klasse | Mittwoch 16.00 Uhr, Katharinenkirchplatz 2 |

... Gesprächsangebote in der Gemeinde

Gebete und Andachten am DOM

Morgenandacht des Domgymnasiums zum Wochenbeginn:

Montag, 8.00 Uhr

Mittagsgebet: Montag – Freitag, 12.00 Uhr

Vesper mit Abendmahl in der Krypta: Donnerstag, 18.00 Uhr

Wochenabschlussandacht des Domgymnasiums: Freitag, 14.30 Uhr

Kreis in der Krakauer Vorstadt

02.06.15, 07.07.15 und 04.08.15 um 16.00 Uhr bei Thea Delf

Hauskreis

Jeden dritten Dienstag im Monat trifft sich der Hauskreis, um zu beten, zu singen und sich in priv. Atmosphäre über geistige und private Themen auszutauschen.

Ansprechpartnerin: Frau Bärbel Böer, Tel. 03381/2099819

Frauen am DOM

Mittwoch, 17.06. 19.30 Uhr Was wird durch Jesus anders? Wir sind gefragt!

Engeladen sind alle Frauen, die Lust haben, anderen Frauen hier am Dom zu begegnen. Wer möchte, kann Texte, Bilder, Lieder o. Gebete passend zum Thema des Abends mitbringen. Wir treffen uns im Gemeinderaum

Kontakt: B. Mack-Ricker, Tel: 03381/223050 (E-Mail: uwe.ricker@t-online.de)

Kirchenkatze

20.06. um 14.00 Uhr im Dom Finde Peter! –Wo ist Paul?

18.07. um 14.00 Uhr im Dom Maiglöckchen u. Sauerampfer – was bedeuten die Bilder?

15.08. um 14.00 Uhr im Dom Tiere und Ungeheuer!

Der Dom feiert seinen 850. Geburtstag und wir feiern mit!

Wie die Evangelischen Grundschüler die alten Mauern mit eigenen Augen sehen, zeigt der Dom zusätzlich zu seiner Jubiläums-Ausstellung.

Mit einem **Schulgottesdienst am Freitag, 5. Juni 2015**, übergeben wir die Kunstwerke der Kinder.

Wir präsentieren an diesem Tag auch unser BUGA-Geschichtenbuch und unseren Kinderdomführer !





Am **27.6.2015** feiern wir
von 11 bis 14 Uhr unser buntes Schulfest zum Thema:
850 Jahre Dom zu Brandenburg mit Dombauhütte.
Theater, Spiel, Tanz, Köstlichkeiten warten auf GROSS und KLEIN.
Seien Sie herzlich eingeladen!



Knud Caesar am Dom zu Brandenburg

Einen ganz besonderen Gast begrüßten wir, die Klasse 6B der Evangelischen Grundschule Brandenburg, am 17. April 2015 in unserer Aula.

Herr Knud Caesar, ein ehemaliger Zögling der Ritterakademie, beantwortete unsere Fragen zu seiner Schulzeit während des 2. Weltkrieges. Damals war die Ritterakademie ein Internat für Jungen. Es war erstaunlich, wie gut sich Herr Caesar an seine Schulzeit erinnern konnte. Gebannt lauschten wir seinen Antworten und hatten viel Spaß dabei. Die Gesprächsrunde wurde durch ein Kamerateam des "rbb" gefilmt und wird ausschnittsweise im Fernsehbeitrag "Leben am Dom" am 20. Juni anlässlich einer Sendung zur 850 Jahrfeier gesendet.

Louis Hüttner, Klasse 6B

Literaturtag 2015

Am 15. April 2015 war unser traditioneller Literaturtag. Es ging dieses Mal um den Kinderautor James Krüss. Von der ersten bis zur sechsten Schulstunde beschäftigten wir uns mit diesem Autor. Es durfte sich jedes Kind drei unterschiedliche Angebote, die die Lehrer vorbereitet hatten, aussuchen. Ich war im ersten Block in der „Lesestube“ bei Frau Wittwer. Wir durften frei nach Wahl in Büchern von James Krüss schmökern, z.B. „Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“. Im zweiten Block war ich bei Frau Klaus, dazu gleich noch mehr, und im dritten Block bei Frau Mack-Ricker zum Buch „Mein Urgroßvater und ich“.



Bei Frau Klaus haben wir eine Menge über James Krüss und seine Heimatinsel Helgoland erfahren. James Krüss hat sehr gerne lustige Gedichte geschrieben. Sehr viele Gedichte handeln von Tieren, so wie „Die Mücke Monika“ aus dem Gedichtband „James Tierleben“.

Es geht um eine Mücke, die Zofe der Mückenkönigin war. Als sie ihrer Majestät einmal die Schleppe trug, stank die Königin mal wieder bis zum Himmel.

„Da brabbelte sie vor sich hin:

'Wann wäscht sich bloß die Königin?

Sie riecht mal wieder grässlich

Und schminkt statt schön sich hässlich.“

Keine andere Zofe würde sich das trauen. Anastasia, auch eine Zofe, hatte das gehört und erzählte alles der Königin. Diese verklagte Monika sofort. Laut Gesetz musste Monika in einem Kübel Jauche ertrinken. Doch der alte König hatte Mitleid und sagte, sie solle doch in Sekt ertrinken, dann hat sie einen süßen Tod. So geschah es. Monika ertrank betrunken und rief als letztes Wort:

„Respekt!

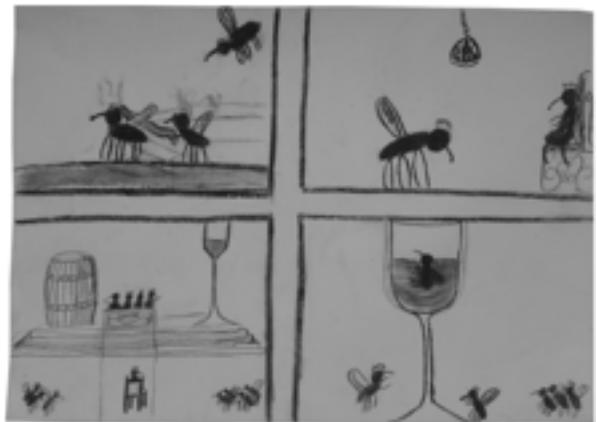
Jetzt darf ich als Insekt in Sekt
Sogar Champagner trinken,
weil Königinnen stinken!“

...

Seitdem spricht man am Hofe
Von Monika, der Zofe:

'Sie starb als freies Mückentier,
Denn sie war mutiger als wir,
Die wir uns ohne Mucken
Vor einem Stinktief ducken.“

Wir durften auch andere
Gedichte lesen und dazu Bilder
malen.



Das hier ist mein Bild zu „Die Mücke Monika“.

Agnes Klaus



Schöpfung bewahren – Müll vermeiden!

Anlässlich des Domjubiläums wurden im Domgymnasium und in der Evangelischen Grundschule in Erinnerung an eine mittelalterliche Tradition Schülerbischöfe berufen. Sie sollen aus dem Blick der Kinder auf Probleme aufmerksam machen.

Haben Sie sich nicht auch schon über die Unmenge an Verpackungsmüll geärgert? Alles ist eingeschweißt. Bei jedem Einkauf kriegt man eine Plastiktüte dazu. Gleichzeitig hört man über die schädlichen Folgen, die das Plastik im Meer verursacht.

Deshalb beschäftigen wir, die Klasse 5a, uns mit dem Thema „Schöpfung bewahren – Müll vermeiden!“ Im gemeinsamen Ostergottesdienst der beiden Domschulen wurden Louis Dommsch und ich ins Amt des Schülerbischöfes eingeführt. Bis zum Buß- und Betttag im November wollen wir in die Kindergärten gehen, um dort die Botschaft zu überbringen. Wir haben uns dazu ein Mülltheaterstück ausgedacht, mit dem wir den Kindern zeigen wollen, wie man Müll verringert und sortiert. Das Theaterstück heißt „Schneewittchen und die 7 Müllzwerge“. Bei uns ist Schneewittchen nicht das liebe, hilflose Mädchen, sondern ein böses, zickiges Kind, das mit dem Müll um sich schmeißt und die Welt verschmutzt. Erst nachdem es beinahe zu einem Unglück gekommen ist, lernt Schneewittchen, wie wichtig es ist, Müll zu vermeiden. Nach dem

Theaterstück beschäftigen sich die Kinder an verschiedenen Spielstationen mit dem Thema „Müll“.

Hätten Sie gewusst, dass eine Wegwerfwindel erst nach 450 Jahren im Meer verrottet? Zum Abschluss erhalten alle Kinder den „Müllführerschein“. Falls Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte bei unserer Lehrerin Frau Mack-Ricker (uwe.ricker@t-online.de). Wir kommen gerne auch in Ihre Einrichtung.

Naomi Reinemann
Klasse 5a, Schülerbischöfin



Arbeiter im Weinberg

Trotz des unangenehm nasskalten Wetters folgten am Samstag, dem 21. März viele fleißige Arbeiter dem Ruf der Weinbau-AG. Es galt den Weinberg zum Frühlingsanfang noch einmal „durchzupflügen“ und zu entkrauten. Mit vereinten Kräften werkten Schüler/innen, Eltern, Hausmeister und Schulleiter. Neben den Pflegearbeiten wurden sechs Rosenstöcke gepflanzt und es entstand eine Weinlaube, die - einmal bewachsen - gute Chancen hat, der Chill-Ecke am Wasser den Beliebtheits-Rang abzulaufen.



5a und 5b zum englischen Theater im Gymnasium

Die Meinung der 5.-Klässler der Grundschule und der 7.-Klässler des Gymnasiums, die am 26. Februar erstmalig die internationale Theatergruppe der Covenant Players erlebten, war einhellig: „So sollte Englisch-Unterricht viel öfter sein!“ Ein abwechslungsreicher Mix aus kurzen Stücken, die zum Nachdenken anregen, und Mitmachtheater, das jede/n „vom



Hocker reißt“, und das alles „only in English“ ... Wir sind schon gespannt auf den nächsten Besuch der Players im Jahr 2016!

Gemeinsam den Himmel schauen wollen

Ein einprägsames Bild bot sich Passanten am 20. März, als die Schulgemeinde kurzentschlossen die Hof-Pause verlängerte, um die partielle Sonnenfinsternis mit Hilfe selbstgebastelter Spiegelvorrichtungen oder einiger der schwer zu ergatternden Brillen zu erleben. Durch einen von unserem Physiklehrer Herrn Schaefer am Zaun montierten Spiegel konnte man das Abnehmen der Sonnen-Sichel zudem an der Giebelwand der Schule verfolgen. Wie schön, wenn Lehrer/innen und Schüler/innen gemeinsam ihre Gesichter gen Himmel recken und den Himmel schauen wollen.



Chinesische und deutsche Gartenkunst

Passend zur BUGA ist auch der diesjährige Austausch mit unserer chinesischen Partnerschule dem Thema „Gartenkunst“ gewidmet. Während des Besuches unserer chinesischen Gäste vom 6. bis zum 13. Juli geht es aber nicht nur auf gemeinsame BUGA-Entdeckungstour, es sollen vielmehr ein asiatischer Steingarten im Innenhof hinter unserer Mensa und ein chinesischer Willkommensgarten entstehen.



Grüner Teppich ausgerollt – BUGA und Domjubiläum können kommen

Pünktlich zu Beginn von BUGA und Domjubiläum bekam unser Schulhof sein wunderschönes grünes Rasen-Kleid zurück und kann mit dem neuen Pflaster nun lässig konkurrieren mit den frisch angelegten BUGA-Arealen am Packhof und Marienberg. Welch ein Segen ist so ein wunderschöner Schulstandort! Nicht selten begründen Bewerber aus den 6. Klassen für unser

Gymnasium ihre Wahl damit, dass die Schule und das Außengelände so schön seien. Wir wissen dieses Privileg zu schätzen und freuen uns, dass sich während der BUGA auch Lerngruppen angemeldet haben, um im „grünen Klassenzimmer“ unseres Weinberges mehr über den Anbau von Reben zu erfahren.

DOMTEAM bereit

Ihren ersten Dienst versehen Schüler/innen und Eltern unserer Schule in ihrem neuen Dom-Steward-Dress beim Gottesdienst zur feierlichen Eröffnung des Domjubiläums am 3. Mai. Dem „Domteam“, das Dom-Kurator Hasselmann beim Empfang von Gästen vor und während der vielfältigen Festveranstaltungen tatkräftig beiseite stehen wird, wird es bei einem umfangreichen Jubiläumsprogramm in der Festsaison an Einsatzmöglichkeiten wohl nicht mangeln.



Regionalentscheid „Jugend debattiert“ im Domgymnasium

Im dritten Jahr ihrer Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Jugend debattiert“ war es diesmal Aufgabe der Debattantinnen und Debattanten vom Dom, den Regionalentscheid am 11. März 2015 im eigenen Haus auszutragen und dazu die Kombattant/inn/en aus vier Potsdamer Schulen zu empfangen.

In der Altersstufe I (Klasse 8 und 9) traten Jeremy Janowski und Jessica Schumann für das Domgymnasium an, in der Altersstufe II (Klasse 10 und 11) hatten sich Lukas Ebeling und Jakob Klukas beim Schulentscheid Ende Januar durchgesetzt. Leider konnte sich jedoch keine/r von ihnen in den Qualifikationsdebatten für das in der Mensa ausgetragene Regionalfinale qualifizieren.



Insel-Nachbarn

Wenn man auf der Domseite aus unseren Klassenzimmern und Fachräumen sieht, bieten sich dem Betrachter schöne Ausblicke auf die bunte Gartenwelt unserer Nachbarn, dem Kleingartenverein „Zur Insel“ ... Diese passionierten Insel-Gärtner näher kennenzulernen und das von ihnen gehegte und gepflegte Kleinod zu erkunden und künstlerisch zu kartieren, war das erklärte Ziel des Kunst-Seminarkurses „Mapping“ von Frau Lockemann, einem Projekt im Rahmen der Mitmach-BUGA. Die vielfältigen und höchst kreativen Ergebnisse von anderthalb Jahren Forschungs- und Beziehungsarbeit in diesem Teil der Dominsel wurden am 13. März bei einem gemeinsamen Abschlusstreffen in der Gartenkolonie präsentiert und sind in der Broschüre „Die Insel“ dokumentiert.



Schüler-Bischöfe am Dom

Im Rahmen des Ostergottesdienstes, den Grundschule und Gymnasium traditionell gemeinsam feiern, wurden am 13. April in diesem besonderen Dom-Jubiläums-Jahr vier Schülerbischöfe von der Generalsuperintendentin Heilgard Asmus in ihr bis zum Buß- und Bettag andauerndes Amt eingeführt – eine Premiere für Domgemeinde und die Stadt Brandenburg.

Vor einem mit 12 Klassenstufen und zwei Kollegien voll besetzten Dom segnete die Generalsuperintendentin die Bischöfe und übergab ihnen als äußeres Zeichen Stolen und ein kleines Kreuz. Die neuen Amtsträger stellten ihre Projekte vor. Marie-Elene Müller und Oskar von Katte aus dem Jg 11 wollen "Augen öffnen, Horizonte erweitern". Gemeinsam mit ihrem Religionskurs werden sie Kontakt zum Brandenburger Flüchtlingsheim knüpfen. Louis Dommsch und seine Bischofskollegin Naomi Reinemann aus der 5a widmen sich zusammen mit ihrer Klasse dem Thema "Schöpfung



„Abi-Vegas – mehr Glück als Verstand“

Zum Abschiedsphoto versammelten sich die beiden Tutorate (von Frau Becker und Herr Hofmann) des Jahrgang 12 in ihren Abi-Vegas-Shirts vor der beliebten Wasser-Chill-Ecke zum letzten Chillen vor den Abiturprüfungen. Hoffen wir, dass die Abiturient/innen diese entgegen ihrem Motto mit Glück und Verstand bewältigen und dann im festlichen Gottesdienst im Dom am Samstag, dem 11. Juli um 17h ihre Abiturzeugnisse entgegennehmen können. Seien Sie herzlich eingeladen, diesen besonderen Moment mitzufeiern!



Am **Mittwoch, dem 20. Mai um 19.30h** gab es das traditionelle **Schulkonzert** des Evangelischen Domgymnasiums im Rahmen der Konzertreihe "Sommermusik im Dom zu Brandenburg". Nach intensiven Probenarbeiten freuten sich Chor- und Bläserklassen sowie das Schulorchester und der Oberstufenchor verschiedene Werke aus Klassik und Pop zu präsentieren. Neben Chorarrangements und Orchesterbearbeitungen moderner Titel standen auch Auszüge klassischer und geistlicher Werke auf dem Programm.

Wir laden herzlich ein ...

... am **Samstag, dem 27. Juni von 14 bis 17h** zu unserem **Schulfest**, das anlässlich des Dom-Jubiläums in diesem Jahr auf dem Burghof stattfinden wird. Eine Möglichkeit für Schüler/innen und Lehrer/innen, direkt im Dom und um den Dom herum zu präsentieren, was sie anlässlich des Jubiläums zum Thema „Beständig – neu - 850 Jahre Dom zu Brandenburg“ erarbeitet haben. Freuen Sie sich auf fachkundige Domführungen unter Schülerregie und kulinarische Köstlichkeiten aus den verschiedenen Epochen. Für alle, die sich für unser Schulgelände am Domkietz mit Weinberg und Kräutergarten interessieren, werden Exkursionen & Verkostungen angeboten.

Und wer sich lieber sportlich dem 850-jährigen Jubilar nähern mag, ist ebenfalls gerne eingeladen, am **Samstag, dem 4. Juli von 15 bis 17h** im Sportdress auf dem Burghof zu erscheinen und nach Kräften mitzurennen beim Lauf um den Dom.

Last not least freut sich das **Ensemble des Kurses „Darstellendes Spiel“** aus Jahrgang 10 über zahlreiche Zuschauer bei der **Aufführung ihres selbstgeschriebenen Stückes**, das am **Sonntag, dem 5. Juli von 17 bis 18h30 in der Mensa des Dom-Gymnasiums** Premiere haben wird.

Silvia Duhr

Taizé – Rüste: Eine Woche im Internationalen Jugendkloster in Frankreich



Taizé ist der Name eines kleinen Ortes in Burgund in Frankreich (ca. 100 km nördlich von Lyon). Hier hat sich vor 76 Jahren eine Lebensgemeinschaft von Brüdern gebildet, die mit der Zeit zu einem Jugendtreffpunkt geworden ist. Viele tausend Jugendliche kommen jährlich nach Taizé und sind bei den etwa 100 Ordensbrüdern zu Gast.

Wer nach Taizé kommt, ist eingeladen, im Gebet, in Stille und in Gesprächen neu zu entdecken, was Gott für ihn/sie bedeuten kann. Jede und jeder kommt, um einen Sinn für das eigene Leben (wieder-) zu finden. Alle TeilnehmerInnen beteiligen sich natürlich auch an den praktischen Aufgaben, die bei den Treffen anfallen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zum Austausch mit Jugendlichen anderer Sprachen und Kulturen und zur Teilnahme an den Treffen: den Gottesdiensten, Bibeileinführungen, Gesprächsgruppen, Mahlzeiten und Zeiten der Stille.

Wer:	Jugendliche ab 15 Jahren	
Wo wohnen wir:	Im Jugendkloster Taizé, in einfachen Räumen für 6-12 Personen	
Wann:	Abfahrt:	Samstag, 17.10.2015 gegen 17 Uhr
	Rückkehr:	Sonntag, 25.10.2015 gegen 12 Uhr
Kosten:	160 Euro für Fahrt, Verpflegung vor Ort, Unterkunft und Versicherung.	

Anmeldungen ab sofort bei Kreisjugendpfarrerin Ulrike Mosch, mail: mosch.ulrike@ekmb.de

für Wärme und Würde ...



Kleidersammlung

Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche

der Evangelischen Kirchengemeinden

Domgemeinde, Klein Kreuz und Saaringen

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche
im Plastikbeutel oder gut verpackt

**von Dienstag, 01. September 2015
bis Donnerstag, 03. September 2015**

zu folgenden Sammelstellen:

Brandenburg: Gemeindehaus, St. Petri 6

Dienstag + Donnerstag 9-12 Uhr, Mittwoch 11-14.30 Uhr

Klein Kreuz: Frau Afdring, Bergstraße 1

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchengemeinden
und die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg.



Bitte geben Sie nur Spenden in guter Qualität ab.



Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH – als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Sozial-Werk e.V.
Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verblieben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

Info und Adressen

Redaktionskreis:

Catharina Diederichs; Ines Lange
Christian Radeke; Joseas R. Helmes; Pfr. Detlef Lippold

*Bitte alle Artikel und Bilder für den Dombrief an das Dompfarramt büro senden
(dombrandenburg-gemeinde@gmx.de).*

Unsere Telefonnummern

Pfr. Detlef Lippold : 22 57 18, Mobil: 0151 157 672 79
E-Mail: Pfarramt.BrandenburgerDom@ekmb.de
Dompfarramt büro, Frau Lange: 52 45 45, Fax: 52 45 39
E-Mail: dombrandenburg-gemeinde@gmx.de
Gem. Päd. Anja Puppe: Mobil: 0153 099 682 81
E-Mail: puppe.anja@ekmb.de
Domkantor Marcell Fladerer-Armbrecht, Tel: 211 22 18
E-Mail: musik@dom-brandenburg.de

Kindergarten: 794 20 82
Domstiftsrentamt: 211 22 25
Dommuseum: 211 22 21
Öffentlichkeitsarbeit: 211 22 24
Archiv: 211 22 15
Förderverein: 211 22 17
E-Mail: archiv@dom-brandenburg.de
Amt für kirchliche Dienste 25 02 70

Gemeindebüro-Öffnungszeiten

St. Petri 6, 14776 Brandenburg

Di. 09.00 bis 12.00 Uhr
Mi. 11.00 bis 14.30 Uhr
Do. 09.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindekirchgeld

Bitte überprüfen Sie, ob Sie schon Ihr Kirchgeld gezahlt haben!

Information zu unseren Bankverbindungen:

DOM

Gemeindekirchgeld
IBAN DE44 2106 0237 0000 7792 10
BIC GENODEF1EDG

Klein Kreuz

Friedhof: IBAN DE44 2106 0237 0000 7792 10
Wichtig – Codierung 3060/0810.01.1450 Name
Pachten: IBAN DE91 2106 0237 0000 7792 37
BIC: GENODEF1EDG (für alle Konten bei der EDG)

Dom Öffnungszeiten

montags bis samstags 10.00 - 17.00 Uhr
sonntags nach dem Gottesdienst 11.30 - 17.00 Uhr

www.dom-brandenburg.de www.foerderverein-dom-brandenburg.de



Vielfruchthof Domstiftsgut Mötzw



07.06.2015	Sonntag 13.00 - 16.00 Uhr	Erdbeertag mit Riesenerdbeertorte und Blasmusik mit dem Premnitzer Blasorchester e.V.
13.06.2015	Sonnabend 11.00 - 17.00 Uhr	Brandenburger Landpartie Linedance Workshop mit Ole
14.06.2015	Sonntag 11.00 - 17.00 Uhr	Brandenburger Landpartie Live-Musik mit Ulrike und DieBE
20.06.2015	Sonnabend 11.00 - 17.00 Uhr	Flohmarkt
21.06.2015	Sonntag 12.00 - 17.00 Uhr	Live-Musik mit „Duo Zeitlos“ aus Königs Wusterhausen
27.06.2015	Sonnabend ab 16.00 Uhr	Konzert im Gutspark/Havelländischen Musikfestspiele Gruppe "Swing Affairs"
28.06.2015	Sonntag 12.00 - 17.00 Uhr	Spargelsaisonabschlussbrunch Live-Musik mit Doc Adams
05.07.2015	Sonntag 12.00 - 17.00 Uhr	Live-Musik mit "One and a Half Man"
12.07.2015	Sonntag 12.00 - 17.00 Uhr	Live-Musik mit Doc Adams
18.07.2015	Sonnabend 13.00 - 17.00 Uhr	Linedance Workshop mit Ole
19.07.2015	Sonntag 11.00 - 16.00 Uhr	Flohmarkt
26.07.2015	Sonntag 12.00 - 17.00 Uhr	Heidelbeertag mit Riesenheidelbeertorte Live-Musik mit der Band „Feuer und Eis“
02.08.2015	Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr	Linedance Workshop mit Ole
09.08.2015	Sonntag 12.00 - 17.00 Uhr	Countrytag
16.08.2015	Sonntag 12.00 - 17.00 Uhr	Live-Musik mit der „Leo Cober Band“
23.08.2015	Sonntag 12.00 - 17.00 Uhr	Live-Musik mit Doc Adams
30.08.2015	Sonntag 12.00 - 17.00 Uhr	Live-Musik im Biergarten

Siebzig Jahre - und noch immer kindgerecht

Der Evangelische Domkindergar



70 Jahre voller Ereignisse und voll Wandel. Doch eins blieb immer gleich:
Die Betreuung und Erziehung von Kindern an einem Ort, an dem der evangelische
Glaube gelebt wurde und wird.

Vieles hat sich geändert, z.B. die Mode der Erzieherinnen, doch bleibt auch vieles gleich. Die
Kinder essen, die Kinder spielen, die Kinder feiern Fasching.

Wir möchten Sie einladen, mit uns dieses Jubiläum im Rahmen des **Sommerfestes am
5. Juli** zu feiern.

Wir beginnen **um 14.00 Uhr** mit einem Familiengottesdienst im Dom. Den Abschluss stellt
dann das traditionelle Märchenspiel der Kindergarteneltern dar.

ten wird

70

1952



2015



Ich möchte noch einem kleinen Rückblick auf das Osterfest 2015 machen. In diesem Jahr haben sich die Kinder des Kindergartens auf eine besondere Weise auf das Osterfest vorbereitet. Nachdem sie Geschichten aus dem Leben von Jesus gehört hatten, haben sie Bilder auf Stoff zu diesen Geschichten gemalt, aus denen dann ein Fastentuch genäht wurde. Zu unserer Andacht mit Herrn Radeke wurde ein Altar im Dom mit diesem Fastentuch verdeckt, das dann wieder zu Hahnenschreigottesdienst am Ostersonntag abgenommen werden konnte.

Christian Radcke



Fasching 1979



Der Ev. Domkindergarten wird



Fasching 2015